



Montag, 25. Juli 2016

## Deutschland: ifo Geschäftsklima – Gelassenheit trotz Brexit-Votums

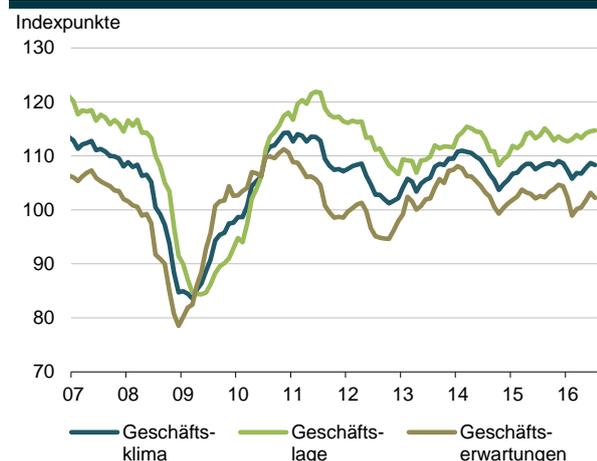
- *Es hatte sich schon angedeutet, und nun ist es bestätigt: Die deutschen Unternehmen reagieren auf das Brexit-Votum mit Gelassenheit.*
- *Erstens kam das Votum zu einer Zeit, in der die aktuellen Geschäfte ordentlich laufen und die globalen Indikatoren wieder anziehen. Gleichzeitig kann sich die deutsche Volkswirtschaft derzeit auf eine robuste Binnennachfrage stützen.*
- *Zweitens gibt es bislang außer der gestiegenen Unsicherheit keine unmittelbaren Auswirkungen des EU-Austritts-Votums der Briten.*
- *Für das dritte Quartal ist wieder mit einem anziehenden gesamtwirtschaftlichen Wachstum zu rechnen.*

1. Im Juni, dem Monat des **Brexit-Referendums**, stieg das ifo Geschäftsklima, und man fragte sich, was dieses Plus wirklich wert sei. Mit den heute veröffentlichten Juli-Werten für das ifo Geschäftsklima kann man festhalten: **Die deutschen Unternehmen bleiben insgesamt gelassen. Das ifo Geschäftsklima sank nämlich nur geringfügig um 0,4 Punkte auf einen Stand von 108,3 Punkten** (Bloomberg-Median: 107,5 Punkte; DekaBank: 108,3 Punkte). Erwartungsgemäß gingen die Geschäftserwartungen etwas zurück, jedoch völlig unaufgeregt, während die Lagebeurteilung sich sogar verbesserte. Der Zeiger der ifo-Uhr blieb damit weitgehend unverändert im Boom-Bereich stehen.

2. Die Ursachenanalyse beginnt bei einer Umfrage des ifo Instituts bei den Industrieunternehmen im Juni. **Immerhin 62 % der befragten Unternehmen rechneten im Vorfeld des Referendums mit keinen negativen Auswirkungen eines Brexits.** Naturgemäß war der Prozentsatz in großen und exportorientierten Unternehmen geringer als in kleineren und eher binnenorientierten Unternehmen. Die **skeptischere Haltung der Exportwirtschaft ist nicht überraschend**, denn sollte das Vereinigte Königreich in eine Rezession verfallen oder sollten zu einem späteren Zeitpunkte Zölle wieder eingeführt werden, so wäre das eine natürlich eine Belastung. Doch unterm Strich dürfte das keine Katastrophe werden. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass die Eintrübung der Geschäftserwartungen im Juli überwiegend auf die Automobilindustrie zurückging, der am stärksten von einem Brexit betroffenen Exportbranche. **Hilfreich für eine Stabilisierung der Geschäftserwartungen war wohl, dass gegenwärtig die globalen Konjunkturindikatoren wieder etwas anziehen.**

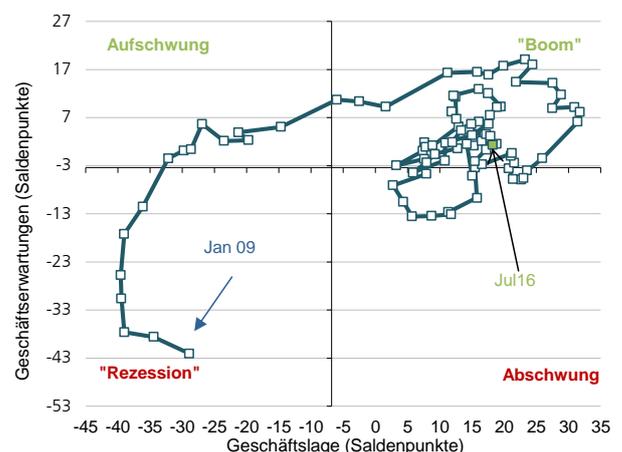
3. **Gleichzeitig ist das konjunkturelle Fundament dank einer stabilen Binnennachfrage sehr robust.** Der Konsum zeigt sich unverändert kräftig, was letztlich auch in der guten Stimmung des Einzelhandels zum Ausdruck kommt. Die Bauwirtschaft freut sich über eine steigende Nachfrage, was deren Geschäftsklima von einem Allzeithoch zum anderen jagt, und auch die gesondert befragten Dienstleister zeigen sich überdurchschnittlich zuversichtlich.

Ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo Uhr



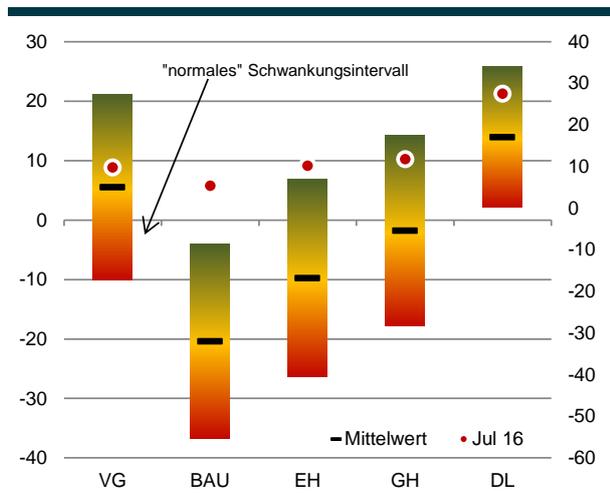
Quellen: ifo, DekaBank



Montag, 25. Juli 2016

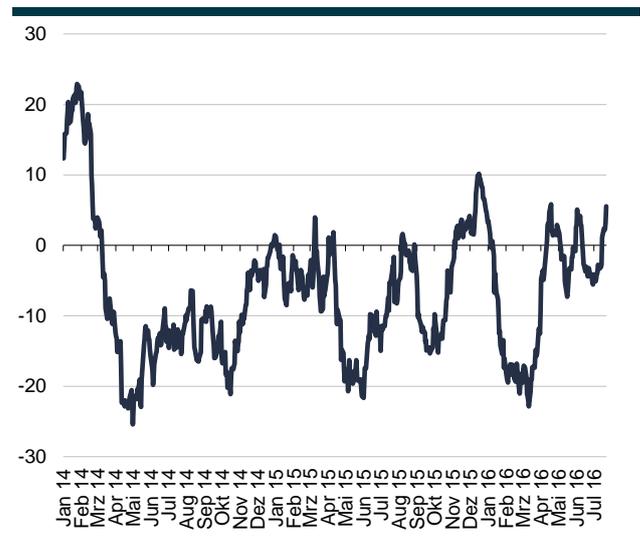
4. **Unterm Strich kann man die Reaktion der Unternehmen auf das Brexit-Votum guten Gewissens als „Gelassenheit“ bezeichnen.** Die Risiken für die Unternehmen sind sicherlich gestiegen, doch mit Ausnahme der gestiegenen Unsicherheit halten sich die unmittelbaren Konsequenzen bislang noch in engen Grenzen. Ein echter Trumpf dabei ist auch die robuste deutsche Binnenkonjunktur. **Für das dritte Quartal ist nach einer kurzzeitigen Schwäche im zweiten Quartal wieder mit einem anziehenden gesamtwirtschaftlichen Wachstum zu rechnen.**

ifo Geschäftsklima - Branchen



Quellen: ifo, DekaBank

Globaler Surprise-Index: Es dominierten positive Konjunkturüberraschungen



Quellen: IWF, Citi, eigene Berechnungen der DekaBank

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle  
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.